



WISSENSWERTES VON A – Z

Um Ihnen und Ihrem Kind den Eintritt in seine neue Lebenswelt „Kindergarten“, in dem es künftig einen großen Teil seiner Zeit verbringen wird, zu erleichtern, haben wir für Sie diese wichtigen Informationen von A-Z zusammengestellt.

ABHOLEN

Abholzeiten:

11.45 Uhr bis 12.00 Uhr

12.45 Uhr bis 13.00 Uhr

13.45 Uhr bis 14.00 Uhr

Montag: 15.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag: 15.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch: für die Musikkids (3-4 Jahre) und die Keyboardkinder: 15.00 Uhr, danach wieder von 15.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag: für die Musikkids (5-6 Jahre): 15:00 Uhr, danach wieder von 15.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag: für die Keyboardkinder 14.00 Uhr, danach wieder von 14.45 Uhr bis 15.00 Uhr

Es ist wichtig, dass Sie sich an Ihre gebuchten Zeiten halten, da wir unser Personal den gebuchten Zeiten entsprechend einteilen. Sollte Ihnen die gebuchte Zeit nicht mehr ausreichen, sprechen Sie bitte mit der Leitung, ob es eine Möglichkeit zur Höherbuchung gibt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Tür- und Angelgespräche nur innerhalb des Abholzeitfensters liegen können. Gerne nehmen wir uns Zeit für ein ausführliches Gespräch, vereinbaren Sie einfach einen Termin mit dem pädagogischen Personal Ihrer Gruppe.

Wichtig ist es, dass abholberechtigte Personen im Aufnahmevertrag angegeben sind.

Sollten Sie eine uns fremde Person zum Abholen schicken, denken Sie bitte daran, dieser eine Vollmacht mitzugeben, bzw. die Vollmacht bei uns zu hinterlegen, im Ausnahmefall genügt ein Anruf von Ihnen. Wenn Geschwisterkinder abholen dürfen, benötigen wir ebenfalls eine Vollmacht der Eltern.

ABMELDUNG WEGEN KRANKHEIT, URLAUB UND FERIEN

Wenn Ihr Kind den Kindergarten nicht besuchen kann, bitten wir Sie, uns unbedingt rechtzeitig zu benachrichtigen (bis 8.30 Uhr). Sollten wir nicht ans Telefon gehen, sprechen Sie uns bitte auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie dann schnellstmöglich zurück.

Bitte unterrichten Sie uns umgehend, falls Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit (Scharlach, Röteln, Läuse, ...) erkrankt ist.

Bei jeglicher Form von Magen – und Darmerkrankungen müssen Sie Ihr Kind 48 Stunden zuhause lassen. Beachten Sie hierzu auch das Infoblatt „Kranke Kinder in der KiTa, das Sie in der Informationsmappe finden.

ANKUNFT

Der Kindergarten ist ab 7.15 Uhr geöffnet (von 7.15 Uhr bis 8.00 Uhr findet der Frühdienst in einer Gruppe des Kindergartens statt). Um einen pädagogisch sinnvollen Arbeitsablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie Ihr Kind bis 8:30 Uhr zu bringen. Wir haben eine Rezeption im Eingangsbereich. Eine Erzieherin betreut diese Rezeption. Ihr Kind wird dort über die Care-App als anwesend eingeloggt. Die App dient damit als digitales Anwesenheitsliste. Außerdem können Sie beim Bringen an der Rezeption wichtige Infos weitergeben und ihr Kind//ihre Kinder können dann an die Gruppen gehen. Bei Krippenkindern wird das Personal von der Rezeptionskraft informiert und die Kinder werden abgeholt. Bei der Morgenbesprechung des Personals werden die Infos dann an die jeweilige Gruppe weitergegeben.

ÄNDERUNGEN

Ändert sich Ihre Adresse, Telefonnummer, Mobilfunknummer oder ihre Bankdaten, dann teilen Sie uns solche Veränderungen bitte umgehend mit.

ANMELDUNG

Im März gibt es immer einen Anmeldenachmittag, der im Mitteilungsblatt der Gemeinde und in der Zeitung bekanntgegeben wird. An diesem Tag besteht die

Möglichkeit, die KiTa zu besichtigen und das Personal steht für Informationen und Fragen zur Verfügung. Nach dem Anmeldenachmittag werden die Anmeldungen gesichtet und besprochen und dann die Zu- bzw. Absagen verschickt. Mit dem Schreiben erhalten die Eltern Termine für den Infoelternabend und die Sandkastennachmittage, an denen die künftigen Kindergartenkinder im Kindergarten „schnuppern“ können.

ALLERGIEN

Bitte teilen Sie uns gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Allergien von Ihrem Kind mit.

ALTERSHOMOGENE GRUPPEN

Seit September 2018 haben wir die Kinder in altershomogene Gruppen aufgeteilt, d.h. es gibt drei Gruppen: in der Sternengruppe sind die jüngsten Kinder, in der Sonnengruppe die mittleren Kinder und in der Mäuseschlaugruppe die Vorschulkinder. So können wir noch besser differenzieren und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der verschiedenen Altersgruppen eingehen.

AUFSICHTSPFLICHT

Die Aufsichtspflicht ist gesetzlich verankert und wird vertraglich zwischen Träger und Personal festgelegt. Unsere Aufsichtspflicht beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem die Eltern das Kind dem Personal übergeben. Sie endet ab dem Zeitpunkt, wenn die Eltern beim Abholen Ihr Kind in Empfang nehmen.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder beim Bringen und Abholen Blickkontakt mit uns aufnehmen und uns begrüßen und sich verabschieden. Eine Person (meist Lisa) trägt die Kinder beim Abholen im Restaurant oder im Garten immer aus, deshalb ist es besonders wichtig, dass die Kinder sich bei dieser Person verabschieden.

Bei Veranstaltungen und Ausflügen mit den Eltern liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

AUSFLÜGE

Werden rechtzeitig in einem Elternbrief bekanntgegeben. Für Ausflüge nutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Bahn oder wir bitten Sie, sich zu Fahrgemeinschaften zusammenzuschließen.

BAYERISCHER BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPLAN

Dieser ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, darauf ist unser Konzept aufgebaut.

BEOBSACHTUNGSBÖGEN

Durch gezielte Beobachtungen können wir:

- gezielter auf die Vorlieben des einzelnen Kindes eingehen
- feststellen, ob sich ein Kind wohl fühlt und sich entfalten kann
- die Stärken und Interessen des Kindes kennenlernen und das Kind dort abholen, wo es sich gerade in seiner Entwicklung befindet
- Lern- und Entwicklungsschritte des Kindes sichtbar machen und Lerngeschichten schreiben
- Elterngespräche führen

Wir verwenden im Kindergarten die Beobachtungsbögen Seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) und Sismik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) sowie den Beobachtungsbogen Kompik (Kompetenzen und Interessen von Kindern). Für das jährliche Entwicklungsgespräch erstellen wir eine Ressourcensonne, die jeweils in die nächste Gruppe weitergegeben und fortgeführt bzw. -erweitert wird.

BETREUUNGSVERTRAG

In diesem werden bei der Anmeldung alle wichtigen Daten und Vereinbarungen zwischen Ihnen und dem Träger geschlossen und festgehalten.

BEWEGEN/TURNEN

Die Kinder dürfen am Vormittag nach Absprache alleine und in Kleingruppen ohne die Begleitung eines Erwachsenen in die Turnhalle gehen. Die Erzieherin, die die Aufsicht im Restaurant hat, ist auch für die Turnhalle mit zuständig. In der Turnhalle können die Kinder sich entweder selbst die Themen und Materialien zum Spielen und Bewegen wählen oder das Personal baut vorab eine Bewegungsbaustelle auf. Außerdem finden je nach Interesse und Thema gruppenübergreifend Turnstunden statt, für die sich die Kinder im Morgenkreis anmelden können. Die Regeln für den Aufenthalt in der Turnhalle ohne Erzieher sind gemeinsam mit den Kindern erarbeitet worden. Der „Restaurantdienst“ entscheidet, wie viele Kinder er in die Turnhalle lässt und schaut regelmäßig nach und kontrolliert die Sicherheit der aufgebauten Geräte und Matten.

Am Dienstagnachmittag findet für die angemeldeten Kinder am Nachmittag Turnen als Angebot statt.

BROTZEIT

Die Kinder benötigen keine mitgebrachte Brotzeit und Getränke von zu Hause. Wir bieten ein Frühstücksbuffet in unserem Restaurant an. Die „Frühstückserzieherin“ (diese wechselt täglich) fragt die Kinder, wer beim Vorbereiten des Frühstücks helfen möchte. Drei bis vier Kinder sind dann zusammen mit der Erzieherin für das Herrichten des Buffets zuständig (Obst und Gemüse waschen und schneiden, Brote streichen, usw.). Diese Kinder müssen nicht am Morgenkreis teilnehmen. Nach dem Morgenkreis öffnen sich die Türen und die Kinder können dann bis ca. 10.45 Uhr frühstücken. Die Kinder müssen nicht essen, wir achten aber darauf, dass die Kinder genug trinken. Jede Familie ist in einer Woche für den Einkauf zuständig. Hierfür wird vom pädagogischen Personal am Freitag ein Einkaufszettel geschrieben, der dann in der Elternpost steckt. Obst und Gemüse erhalten wir kostenlos über das Schulfruchtprogramm. Dieses ist immer montags ab 12.00 Uhr im Edeka-Markt in Nassenfels erhältlich (außer in den Schulferien). Montags findet immer ein Müsli-Tag statt, da wir die Lebensmittel dafür so organisieren, dass wir Sie am Montag vorrätig haben und die Einkäufe immer erst am Dienstag mitgebracht werden müssen. Für das Obst und Gemüse erhalten Sie von uns eine grüne Kiste, die Sie zum Supermarkt mitnehmen müssen. Am Anfang des Kindergartenjahres bekommen Sie eine Terminliste, so dass Sie wissen, wann Sie mit dem Einkauf für das Frühstück dran sind. Sollte ein Termin nicht passen, können Sie gern mit einer anderen Familie tauschen.

Den Kindern werden täglich Saftschorlen und Wasser angeboten. Gelegentlich bieten wir Ihnen auch Tee (vor allem in der Herbst- und Winterzeit), Milch oder Kaba an.

BUCHUNGSZEITEN

Die Buchungszeit ist die vertraglich gebuchte Zeit, in der ein Kind die KiTa besucht. Sie beginnt mit dem Betreten der Einrichtung und endet mit dem Verlassen. Für diese Zeit stellt der Träger das Personal zur Verfügung. Die Buchungszeit kann jederzeit erhöht oder verringert werden, allerdings muss die pädagogische Kernzeit (von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) als Mindestbuchungszeit eingehalten werden.

CHIC

Ziehen Sie Ihrem Kind bitte Kleidung an, welche auch schmutzig werden darf. Nur durch eigenes Forschen, Essen, u. ä. kann die Selbstständigkeit Ihres Kindes gefördert werden. Die Kleidung sollte wetterentsprechend, zweckmäßig und bequem sein.

CHRISTLICHE ERZIEHUNG

Wir sind eine Kindertageseinrichtung in katholischer Trägerschaft. Unsere pädagogische Arbeit wird von christlichen Grundwerten bestimmt. Aus den christlichen Grundwerten in der Erziehung und Bildung wird den Kindern ein christliches Weltbild vermittelt. Unser Umgang miteinander ist geprägt von Toleranz, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft

Die christliche Erziehung ist Teil unseres Alltags, z.B. durch Tischgebete, Lieder, ... Wir orientieren uns am Kirchenjahr und feiern die kirchlichen Feste wie Erntedank, Nikolaus, Weihnachten, Ostern. Durch religiöse Anschauungen, Lieder und Geschichten werden die Kinder auf solche Feste hingeführt. Pfarrer Slawomir und Pfarrvikar Florian Leppert besuchen uns regelmäßig in der KiTa, um mit uns Andachten zu feiern.

DANKESCHÖN,

dass Sie unserer Einrichtung Ihr Vertrauen schenken!

DATENSCHUTZ

Die uns gegebenen Daten werden von uns streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

EINGANGSTÜREN

Die Eingangstüren und das Gartentor sind über eine Schließanlage gesteuert. Sie öffnen immer um:

7.15 Uhr, 11.45 Uhr, 12.45 Uhr, 13.45 Uhr und um 15.45 Uhr.

Geschlossen wird immer um 8.45 Uhr, um 12.15, um 13.15 Uhr, um 14.15 Uhr, und um 16.15 Uhr.

EINGEWÖHNUNGSZEIT

Der Übergang des Kindes von der Familie in den Kindergarten ist eine bedeutsame Situation für alle Beteiligten. Damit das Kind auch in der Einrichtung eine sichere Basis findet, braucht es die Begleitung einer Bezugsperson (Mama, Papa). Sie können ihrem Kind Sicherheit und Rückhalt geben und deshalb sollen Sie anfangs mit in der Einrichtung sein.

Die Eingewöhnung muss für jedes Kind ganz individuell gestaltet werden. Wir haben einen kleinen Leitfaden für die Eingewöhnung entwickelt:

- 1/ 2. Tag: z. B. 9 – 11 Uhr (Kind ist mit der Mama in der Einrichtung)
3. bis 5. Tag: z.B. 9 – 11 Uhr (Mama geht schon ein bisschen weg – innerhalb des Kindergartens)
6. Tag: z.B. 8.30 Uhr bis 11 Uhr: gemeinsamer Morgenkreis mit Mama, längerer Trennungsversuch (auch weg vom Kindergarten)

Klappt die Trennung gut, werden die Zeiten schrittweise ausgeweitet

Für die Eingewöhnung sollten Sie sich 2-3 Wochen einplanen.

Bei dem einen Kind kann es sein, dass es schon sehr schnell bis mittags alleine im Kindergarten bleibt.

Bei einem anderen Kind kann es sein, dass es in den ersten drei Wochen nach 2 Stunden abgeholt werden muss. Jedes Kind ist einmalig und einzigartig - dementsprechend individuell verläuft auch die Eingewöhnung. Aus unserer langjährigen Erfahrung können wir Ihnen einen Tipp mit auf den Weg geben: Stärken Sie Ihr Kind! Sie müssen ihm das Gefühl geben und ihm sagen: „Du schaffst das!“ „Du bist hier gut aufgehoben!“ Ihr Kind wird jede Unsicherheit Ihrerseits spüren und merken, wenn Ihnen das Loslassen schwer fällt. Beim Verabschieden ist es wichtig, dass Sie sich Zeit nehmen und sich bewusst verabschieden und klare Aussagen machen, wann Sie wiederkommen. Wenn es Tränen gibt ist es wichtig, dass Sie uns signalisieren oder absprechen, wie wir uns verhalten sollen. Oft ist es so, dass die Tränen nach kurzer Zeit versiegen. Wir werden Sie auch anrufen und informieren, wenn sich das Kind beim Bringen schwer getan hat.

ELTERNABENDE

Während des KiTa-Jahres finden Elternabende zu verschiedenen Themen statt. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr! Gerne können Sie auch Themenwünsche äußern oder ReferentInnen empfehlen.

ELTERNARBEIT

Eltern sind die wichtigsten Menschen im Leben ihrer Kinder. Von ihnen lernen sie am meisten – vor allem in den ersten Monaten und Jahren. Der intensive Austausch und Kontakt zu den Eltern ist uns sehr wichtig, damit ein vertrauensvolles Verhältnis wachsen kann. Während der Bring- und Abholzeiten können kurze Informationen ausgetauscht werden. Bestimmte Gesprächsanlässe brauchen mehr Zeit, so dass dafür ein Termin vereinbart werden sollte.

Wir freuen uns über Ihr reges Interesse an Elternabenden, Projekten und bei der Vorbereitung verschiedener Festlichkeiten. Besonders interessierte Eltern können sich gerne auch im Elternbeirat engagieren.

ELTERNBEIRAT

Der Elternbeirat wird zu Beginn des Kita-Jahres von der Elternschaft der gesamten Einrichtung gewählt. Er arbeitet eng mit dem Träger und dem pädagogischen Personal zusammen und wird bei wichtigen Entscheidungen informiert und gehört.

ELTERNBEITRÄGE

Unsere Elternbeiträge werden wie folgt eingeteilt (seit 01.09.2019):

- 15-20 Stunden pro Woche: 70 Euro im Monat
- 20-25 Stunden pro Woche: 75 Euro im Monat
- 25-30 Stunden pro Woche: 80 Euro im Monat
- 30-35 Stunden pro Woche: 85 Euro im Monat
- 35-40 Stunden pro Woche: 90 Euro im Monat
- 40-45 Stunden pro Woche: 95 Euro im Monat

Hinzu kommen Spiel- und Getränkegeld mit 10 Euro/Monat.

Die Beiträge können von der Kirchenstiftung und der Gemeinde Egweil bei Bedarf verändert werden.

Die Abbuchung der Beiträge erfolgt Mitte des jeweiligen Monats von der im Betreuungsvertrag angegebenen Bankverbindung.

Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Beitrag enthalten. Für das Mittagessen fallen pro Mahlzeit 3,70 Euro an. Dieser Betrag wird Anfang des Monats für den vorausgegangenen Monat abgebucht.

Seit April 2019 gibt es in Bayern für alle Kindergartenkinder ab 3 Jahren einen Zuschuss von 100 Euro zu den Betreuungskosten. Sollten Sie also 3-4 Stunden gebucht haben, müssen Sie für den Kindergarten nichts mehr bezahlen. In diesem Zuschuss sind Spiel- und Getränkegeld inbegriffen, das Mittagessen zählt nicht dazu.

Der Beitragszuschuss wird ab September des Jahres bezahlt, in dem das Kind 3 Jahre alt wird.

ELTERNGESPRÄCHE

Einmal im Jahr bieten wir für alle Eltern die Möglichkeit eines Entwicklungsgespräches an. Dafür hängen wir eine Liste mit Terminen aus, in die Sie sich eintragen können oder das jeweilige Gruppenpersonal kommt auf Sie zu und vereinbart direkt einen Termin mit Ihnen. Wir erstellen im Team eine Ressourcensonne für jedes Kind, in der die Stärken/Kompetenzen, Vorlieben und Interessen des Kindes stehen. Die Ressourcensonne wird von Gruppe zu Gruppe weitergegeben und in jedem Jahr erweitert bzw. fortgeführt.

Nach der Eingewöhnungszeit finden Eingewöhnungsgespräche für die Eltern der neuen Kinder statt.

Sollten Sie ansonsten Wünsche oder Anliegen haben, stehen wir natürlich jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

ELTERNPOST

Die Elterninfos werden über die Care-App verschickt. Eltern, die sich nicht für die Care-App entscheiden, bekommen die Infos entweder per E-Mail oder ausgedruckt.

ELTERNUMFRAGE

Einmal jährlich starten wir eine Elternumfrage, um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren und um gegebenenfalls Änderungen vornehmen zu können. Außerdem erhalten alle Eltern jährlich eine Bedarfsabfrage, damit wir für das nächste KiTa-Jahr planen zu können.

ERZIEHUNG

Die Erziehung in der KiTa ist familienergänzend und nicht –ersetzend. Unser Umgang mit den Kindern ist durch den partnerschaftlich-demokratischen Erziehungsstil geprägt. Wir engagieren uns für kindliche Belange, schaffen eine Atmosphäre, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt, nehmen das Kind ernst und gehen auf seine Fragen ein. Wir setzen selbstverständlich auch Grenzen, die das Kind bei uns suchen wird.

FAMILIENGOTTESDIENST

Imal im Jahr gestalten wir zusammen mit dem Familiengottesdienstteam einen Familiengottesdienst mit den Kindern mit.

FEEDBACK

Im Windfang gibt es einen Briefkasten. Hier können Sie uns Anliegen, Lob, Kritik und Wünsche mitteilen. Wir leeren den Briefkasten regelmäßig und bearbeiten die Zettel in unseren Teamsitzungen.

FESTE UND FEIERN

Feste bedeuten einen Höhepunkt im Alltag der KiTa. Wir feiern die Feste im Jahreskreis, wie z. B. St. Martin, Nikolaus, Fasching, Ostern, Kinder, die in den Kindergarten wechseln, Sommerfest, ... Jedes Jahr können die Feste etwas variieren. So kann es in einem Jahr ein Maifest, in einem anderen Jahr vielleicht ein Johannisfeuer geben oder es finden Feste statt, die die Kinder sich wünschen. Um Feste und Feiern durchführen zu können, sind wir auf die Mithilfe aller Eltern angewiesen. Wir hängen im Vorfeld von Festen eine Helferliste mit einer Frist auf. Sollte die Helferliste am Ende mager gefüllt sein, werden wir das Fest absagen. So kann es dann auch sein, dass ein Fest dann nur mit den Kindern intern gefeiert wird.

FÖRDERUNG

Die Förderung jedes einzelnen Kindes liegt uns sehr am Herzen. Jedes Kind ist ein Individuum und sollte als solches anerkannt und gefördert werden.

FORTBILDUNGEN DES FACHPERSONALS

Um die Qualität unserer Arbeit ständig verbessern zu können, finden regelmäßige Fortbildungen und Weiterqualifizierungen der Mitarbeiter statt. Des Weiteren nutzen wir die regelmäßig stattfindende Teamsitzung, um unsere Arbeit zu reflektieren, auszuweiten und weiterzuentwickeln.

FORSCHEN

Mittwochs bieten Manuela und Kerstin von 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr eine Forschergruppe an. Oft kommt dabei die Forscherameise Fred zu Besuch, die am Ende der Forscherstunde mit einem Kind nach Hause gehen und dort übernachten darf.

FOTOS

Mit Ihrer Einverständniserklärung machen wir täglich Fotos von Ihren Kindern. Diese sind für die Ich-Bücher der Kinder, für unseren digitalen Bilderrahmen, die Dokumentation unserer Arbeit und natürlich als schöne Erinnerung.

Wir haben eine Homepage (Habanunu). Hier laden wir alle Fotos hoch, die wir im Alltag der KiTa machen. Sie können wenn Sie möchten, einen Zugang erhalten (bei Rebecca).

FOTOGRAF

Einmal im Jahr laden wir in Absprache mit dem Elternbeirat einen Fotografen ein, der Gruppenbilder und Einzelaufnahmen erstellt. Diese können bei Interesse käuflich erworben werden.

FERIEN

Die Ferien werden zu Beginn des Kindergartenjahres, in Absprache mit dem Träger und dem Elternbeirat festgelegt. Alle Eltern erhalten dann eine Liste mit den Schließzeiten für das Kindergartenjahr.

FREISPIEL

Das Freispiel ist ein fester Bestandteil des Tagesablaufs. Die Kinder bestimmen ihre Spielpartner, den Spielort, die Spielmaterialien und die Spieldauer selbst.

GARDEROBE

Jedes Kind bekommt am ersten Tag einen Garderobenplatz zugeteilt.

GARTEN

Unser Garten bietet den Kindern Spiel, Spaß und Bewegung sowie Natur- und Sinneserfahrungen. Weiterhin sind das Baden im Sommer, das Rodeln im Winter, Rutschen, Klettern, Matschen, Toben, Laufen und Rennen an der frischen Luft wichtige Voraussetzungen für eine positive geistige, körperliche und seelische Entwicklung. Die tägliche Bewegung an der frischen Luft fördert die Gesundheit der Kinder und steigert die Abwehrkräfte. Ihr Kind sollte immer entsprechend der Witterung gekleidet sein. Matschhose und Gummistiefel sind unentbehrlich. Während der Freispielzeit darf eine kleine Anzahl von Kindern alleine im Garten spielen. Die Regeln dazu wurden mit den Kindern besprochen.

GEBURTSTAGSFEIER

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes im Morgenkreis. Es wird ein Geburtstagslied gesungen, ihr Kind bekommt ein Geschenk und wer möchte, darf gratulieren. Die individuelle Gestaltung der Geburtstagsfeier darf das jeweilige Geburtstagskind entscheiden. Das Geburtstagskind darf am Tag seiner Geburtstagsfeier etwas zum Essen für die Gruppe mitbringen (keine Sahne- bzw. Cremetorten). Bitte sprechen Sie das Gruppenpersonal an, an welchem Tag die Geburtstagsfeier stattfinden soll und was Sie mitbringen möchten.

GESUNDHEITLICHE VORSORGE

Zur Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge sind seit dem 16. Mai 2008 alle Eltern in Bayern verpflichtet, die Teilnahme Ihrer Kinder an den Früherkennungsuntersuchungen (sog. U-Untersuchungen U1 bis U9 und J1) sicherzustellen. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen hat darauf hingewiesen, dass dieser Nachweis bei der Anmeldung in einer Kindertageseinrichtung zwingend verlangt werden muss. Aus diesem Grund sind wir verpflichtet, uns die Teilnahme Ihres Kindes bei der letzten fälligen altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchungen nachweisen zu lassen. Bei Kinder, die nicht geimpft sind, muss eine Impfberatung durch den Arzt erfolgt sein. Am 1. März 2020 ist das Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Dieses sieht vor, dass Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr beim Eintritt in die KiTa die von der STIKO empfohlenen Masernimpfungen vorweisen müssen.

GEMEINDEARBEITER

Für alle anfallenden Hausmeisterarbeiten, das Schneeräumen und Streuen im Winter und das Rasenmähen im Sommer sind Herr Manfred Engel und Herr Martin Thurner für uns da.

GETRÄNKEGELD

Vom Getränkegeld kaufen wir Saft, Milch und Tee, im Herbst lassen wir Apfelsaft pressen. Wir freuen uns hierfür immer über Apfelspenden bzw. Eltern, die Obstbäume im Gemeindebereich abernten.

GESCHENKE – BASTELN FÜR DIE MAMA UND DEN PAPA

Wir wollen, dass die Kinder in ihren psychischen Grundbedürfnissen wahrgenommen werden, den Alltag zu gestalten und dabei nicht immer wieder durch Basteleien, die Erwartung von Eltern, die Erwartung von Erzieherinnen folgend, gestört werden. Sie sollten wenn dann selber begleitet werden, sich Ideen und Phantasien für die Beschenkten, z.B. Mama und Papa, auszudenken. Wir stellen Ihnen dabei viele Möglichkeiten zur Verfügung, die Kinder dürfen sich auch gegenseitig anstecken (sowohl für als auch gegen das Basteln). Ein Kind kann z.B. manchmal sagen: „Ich mag nichts machen.“ Wenn die anderen was tun und sich überlegt haben und Freude dabei haben und das Kind spürt, die anderen haben Freude ihrer Mama/ihrem Papa was zu tun, es wird angesteckt und das kann nicht in der Woche sein in der die Bastelaktion stattfindet.

Wir wollen die Kinder begleiten, den Sinn von Schenken zu verstehen und zu Überlegen, möchte ich etwas schenken und was kann ich tun, vielleicht eben nichts Gekauftes sondern etwas Schenken, was dem Anderen, dem Beschenkten viel Freude macht. Das muss nicht zu Muttertag oder Weihnachten sein, denn kleine Kinder gehen ganz von alleine zu ihrem besten Freund oder zur Erzieherin und haben was mitgebracht: „Das schenke ich Dir, weil ich dich gern hab.“

Wir wollen also den Wert „Schenken von Herzen“ vermitteln – den Sinn von Festivitäten erkennen, sich gemeinsam etwas überlegen/nachdenken: Mag ich etwas schenken?/Wem mag ich was schenken?/Was mag ich schenken? und den Kindern Alternativen/eine Auswahl anzubieten: Was könnten wir/was könnte ich tun? Manchmal kann das auch ein Gemeinschaftswerk oder eine Gemeinschaftsaktion sein.

GRUNDAUSSTATTUNG DES KINDES:

Ihr Kind benötigt im Kindergarten: (bitte alles mit Namen versehen):

- Hausschuhe
- Tasse
- Turnschuhe oder Gymnastikschuhe oder Stoppersocken
- zwei kleine Fotos für die Elternposttasche und die Eigentumsschablade
- Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel
- bei Bedarf: ein Satz Wechselkleidung in einem Stoffbeutel
- im Sommer: Sonnencreme (die Kinder müssen eingecremt in den Kindergarten kommen, wir cremen am Nachmittag nach) und eine Kopfbedeckung
- im Winter: Schneeanzug, Mütze, Schal, Handschuhe, Stiefel
- für die Kinder, die noch nicht sauber sind: eine Box mit Namen und Foto, Windeln, Pflegeprodukte und Feuchttücher

GRUPPEN

Wir haben drei Gruppen im Kindergarten: Sternengruppe, Sonnengruppe und Mäuseschlaugruppe

HAFTUNG

Für mitgebrachte Spielsachen, Kleidung, ... übernehmen wir keine Haftung und leisten keinen Schadensersatz.

HASTEN

Bringt nichts! Bitte geben Sie sich und Ihrem Kind immer genügend Zeit.

„Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind einen Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist.“

Unbekannt

HOME PAGE:

www.egweil.info

www.egweil.de

HOSPITATION

Einmal jährlich bieten für die Eltern der mittleren Kinder einen Hospitationstag an. An diesem Tag können Sie in den Alltag der KiTa hineinschnuppern und Ihr Kind in der Einrichtung begleiten und beobachten.

HYGIENEVORSCHRIFTEN

Essen, das von zu Hause für die Gemeinschaft mitgebracht wird (Geburtstag, Feiern), darf keine rohen Eier, rohes Fleisch, Sahne oder Mayonnaise enthalten.

ICH-BUCH

Jedes Kind soll zum Start in den Kindergarten einen Ordner von zuhause mitbringen (DIN-A4). Bitte gestalten Sie diesen Ordner zuhause mit Ihrem Kind (mit Namen und Foto).

In dem Ordner werden Bilder der Kinder gesammelt, Projekte/Aktionen sowie Feste und Feiern uvm. festgehalten. Auch Lerngeschichten von den Kindern finden darin ihren Platz.

Wir sehen das Ich-Buch als Möglichkeit, den Kindern ihre Stärken bewusst zu machen. Außerdem dient es als Sprachanlass zwischen Kindern und Erzieherinnen und zwischen den Kindern untereinander.

INFORMATIONEN

Wichtige Informationen erhalten Sie über Elternbriefe, Tür- und Angelgespräche mit dem pädagogischen Personal, an der Tafel und an der Magnetwand im Windfang sowie in der Elternecke.

INTEGRATION

In unserer KiTa haben wir die Möglichkeit, Kinder mit besonderen Bedürfnissen aufzunehmen.

Sie können uns eine E-Mail schicken unter egweil@kita.bistum-eichstaett.de.

JAHR

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September und endet am 31. August.

KERNZEIT

Um die Ziele des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages erreichen zu können, ist es notwendig, dass die überwiegende Zahl der zu betreuenden Kinder die Einrichtung regelmäßig besucht. Die Kernzeit dafür ist von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

KONZEPTION

Die Konzeption ist das Aushängeschild jeder Einrichtung. Hiermit machen wir unsere Arbeit transparent und für jeden sichtbar. Es wird die gesamte pädagogische Arbeit, die Zuständigkeitsbereiche, die Ziele, das Leitbild u.v.m. schriftlich fixiert. Ein Exemplar

liegt jeweils im Flur der Kinderkrippe bzw. im Flur des Kindergartens aus. Momentan Außerdem ist die Konzeption auf der Homepage der Gemeinde Egweil veröffentlicht.

KRANKHEITEN

Wo mehrere Menschen beisammen sind, besteht die Gefahr der Ansteckung. Die erste Zeit wird Ihr Kind öfter Husten oder Schnupfen mit nach Hause bringen. Nach einer gewissen Zeit hat es genügend Abwehrkräfte gegen solche Krankheiten entwickelt. Zum Schutz aller Kinder gilt in unserer Einrichtung der Grundsatz: Kranke Kinder gehören nicht in die KiTa! Sollte einmal eine ansteckende Krankheit vorliegen, geben Sie bitte in der Einrichtung Bescheid. Diese Information wird diskret behandelt! Es wird lediglich zur Vorbeugung oder Beobachtungsmöglichkeit die Krankheit am Aushang bekannt gegeben, jedoch nicht um wen es sich handelt.

KREATIVITÄT

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien wie z.B. Wasserfarben, Fingerfarben, Rasierschaum, Kleister, Perlen, Toilettenpapierrollen, Holzfarbstiften, Filzstiften, Cromarfarben, verschiedenen Papieren, usw. können die Kinder ihre kreative Seite entdecken und somit ihre Persönlichkeit entfalten. Wir verzichten in der KiTa weitgehend auf Schablonen, da hierbei der kreative Prozess nicht zur Entfaltung kommt – der individuelle Ausdruck der Kinder liegt uns am Herzen.

KÜNDIGUNG

Aus wichtigen Gründen können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen.

LACHEN

Lachen ist ein angeborenes Ausdrucksverhalten des Menschen, das nicht nur, aber vor allem in der Gemeinschaft mit anderen seine Wirkung entfaltet. Lachen ist die natürliche Reaktion eines gesunden Menschen auf komische oder erheiternde Situationen.

Wir machen´s gern ☺

LIEDER

Wir singen gerne und viel. Ihr Kind wird zuhause sicher das eine oder andere Lied anstimmen. Wir haben die Lieder, die wir regelmäßig in der KiTa singen – unseren Liederschatz sozusagen – auf Habanunu online gestellt.

MÄUSESCHLAUGRUPPE

Die Mäuseschlaukinder sind unsere Vorschulkinder. Sie treffen sich zum Morgen- und Abschlusskreis und zur Projektarbeit in der Turnhalle.

Montags findet von 13.15 Uhr bis 15.15 Uhr ein Vorschulnachmittag statt.

Themen- und Bildungsbereiche sind hier u.a.:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Selbstvertrauen stärken
- Sprachförderung
- Sozialerziehung, Gefühle, Konflikte
- Naturbeobachtung
- Förderung von Fein- und Graphomotorik,
- Kreativität und gestalterische Kompetenz
- Jahreszeiten, Feste im Jahreskreis
- Experimente
- Mathematische Förderung, Zahlen, Farben und Formen
- Vorbereitung und Umsetzung von Projekten
- Abschied vom Kindergarten

MEDIKAMENTE

Dem pädagogischen Team ist es nur in Ausnahmefällen (z.B. bei chronischen Krankheiten) erlaubt, Medikamente zu geben. Hierzu ist es notwendig, dass der Arzt ein Formular ausfüllt und das Personal im Umgang mit den Medikamenten geschult wird.

MITTAGESSEN

Von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr wird das Mittagessen von Montag bis Freitag. angeboten. Das Essen beziehen wir von Thaibay aus Gaimersheim. Es kostet derzeit für die Kinder im Kindergarten 3,70 Euro.

Das Essensgeld wird über KiTafino abgerechnet. Sie können sich dafür online oder per App mit einer Zugangsnummer ein Konto anlegen. Dieses Konto muss dann aufgeladen werden. Über das Portal können die aktuellen Speisepläne eingesehen werden. Eine

Anmeldung ist meist im Voraus für ca. 5-6 Wochen möglich oder auch täglich bis 18.00 Uhr abends für den nächsten. Für den Montag muss die Anmeldung bis freitags 18.00 Uhr erfolgen. Falls das Kind krank ist, kann das Essen gerne abgeholt werden. Hierfür sind Schüsseln von zuhause mitzubringen.

Alternativ zum Mittagessen können die Kinder eine Brotzeit von zuhause mitbringen.

MITTAGSRUHE

Von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr findet für die jüngeren Kinder aus der Sternengruppe, die am Nachmittag im Kindergarten sind, eine Ruhezeit statt. Die älteren Kinder machen eine kurze Entspannung (Vorlesen, Massage, Hörspiel, ...), anschließend findet bis 14.00 Uhr Freispiel in einem Gruppenraum statt.

MORGENKREIS

Jeder Tag startet mit einem gemeinsamen Morgenkreis, wenn die Bringzeit zu Ende ist (ca. 8.40 Uhr).

Unsere Zeit ist schneller und herausfordernder geworden. Aus diesem Grunde sind Zeiten der Ruhe, Strukturen und Rituale so wichtig geworden, besonders für unsere Kinder!

Der u.a. täglich stattfindende Morgenkreis bietet dazu als morgendliches „Sammel-Ritual“ eine Möglichkeit, Ihren Kindern einen wunderbaren Start in einen erfüllten Krippen- und Kindergarten tag zu bieten! Er ist für uns deshalb zu einem festen und wichtigen Begrüßungs-Ritual geworden, mit dem wir den Tag gemeinsam mit Ihren Kindern beginnen wollen. Hier sitzen alle Kita- Gruppen gemütlich im Kreis in ihren jeweiligen Räumen beieinander: Wir begrüßen uns, singen gemeinsam, stellen den Wochentag und das Datum ein, sprechen über Regeln/Wünsche/Anliegen/Beschwerden, besprechen den Tagesablauf, uvm. (in Krippe und Kindergarten jeweils anders).

Dieses erste Zusammenkommen gibt Ihren Kindern auch die Möglichkeit, den Übergang von „Daheim zur Kita“ leichter zu gestalten. Durch die Wertschätzung und die Einbeziehung jedes einzelnen Kindes erfahren sie während dieser Zusammenkunft ein Gefühl von Zugehörigkeit und Aufgehobensein.

Aus diesem Grunde finden wir es sehr schön, wenn Sie uns in unserer pädagogischen Arbeit unterstützen, indem Sie es Ihrem Kind ermöglichen, auch bei dieser ersten Begegnung zu Beginn des Tages dabei zu sein.

Manche Kinder schaffen es, direkt von der Garderobe in den Morgenkreis zu kommen, andere Kinder brauchen vorher etwas „Spielzeit“ oder „Kuschelzeit“ oder „Vorlesezeit“, um „Anzukommen“, bevor der Morgenkreis beginnt. Die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder besprechen wir gerne mit Ihnen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder je nach Bedürfnis pünktlich in der Kita ankommen.

Wenn wir einmal schon mit dem Morgenkreis begonnen haben, bitten wir Sie, im Eingangsbereich zu warten, bis der Morgenkreis zu Ende ist. Vor allem bei Kindern, denen es schwer fällt anzukommen, ist es sehr schwierig, wenn der Morgenkreis schon begonnen hat und es von Ihnen in die Gruppe gebracht wird, wir dem Kind aber nicht die notwendige Zeit und Wertschätzung schenken können und auch der Rest der Gruppe nicht die nötige Aufmerksamkeit und Wertschätzung bekommt. Jedes Kind ist anders und einmalig, sicher gibt es Kinder, die kommen in den Morgenkreis und setzen sich hin, aber das ist individuell verschieden und deshalb wünschen wir uns in Zukunft, dass Kinder nach dem Start des Morgenkreises mit Ihnen zusammen draußen warten. Eine andere Möglichkeit ist es, die Frühstückspädagogin zu fragen, ob das Kind bei der Zubereitung des Frühstücks helfen kann. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis!

MUSIKALISCHE ENTWICKLUNG

Durch Musik werden Kreativität, soziales Handeln, Körperwahrnehmung, Bewegung und Sprache vereint.

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Am Mittwoch und Donnerstag gibt es die Musikkids. Am Mittwoch ist dieses musikalische Angebot für die jüngeren Kinder (3-4 Jahre). Sarah Kirschner aus der Kinderkrippe macht diese Nachmittagsaktionsgruppe. Am Donnerstag finden die Musikkids für die älteren Kinder (5-6 Jahre) mit Christine Hugl-Königsdorfer aus der Kinderkrippe statt.

NAME

Versuchen Sie bitte alle Eigentümer Ihres Kindes mit dessen Namen.

NATURTAG

An einem Tag der Woche (Freitags) von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr findet unser Naturtag statt. Dieser beinhaltet entweder einen Ausflug/Spaziergang in die nähere Umgebung (Wald, Spielplatz, Quelle) oder ein ausgiebiges Freispiel im Garten. So lernen Ihre

Kinder spielerisch die Pflanzen und Tiere, die Natur und den achtsamen, wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt kennen. Wir werden die Natur mit allen Sinnen erforschen und Steine, Moos, Stöcke und Blätter werden zu kreativem Spielmaterial. An diesem Tag benötigt Ihr Kind einen Rucksack (am besten mit Brustgurt), eine Brotzeit in einer Dose, ein Getränk in einer bruchsfesten Flasche, evtl. ein Sitzkissen und ein kleines Handtuch.

NOTFALL

Wenn Ihr Kind im Kindergarten erkrankt oder verunglückt, werden Sie von uns umgehend benachrichtigt. Es ist deshalb wichtig, dass Sie uns Bescheid geben, wenn Sie für uns am Arbeitsplatz oder zu Hause nicht erreichbar sind. Hinterlassen Sie uns dann bitte Ihre aktuelle Telefonnummer oder Namen und Telefonnummer einer Person, die in dieser Situation befugt ist zu entscheiden.

OFFENHEIT

Um Sie und Ihr Kind besser verstehen zu können bitten wir Sie immer offen mit uns zu reden. Das Gleiche gilt anders herum. Auffälligkeiten, Besonderheiten und Wünsche sollten offen dargelegt werden und gemeinsam besprochen werden. Nur so können wir gemeinsam erziehen und an einem Strang ziehen!

ÖFFNUNGSZEITEN

		Nachmittagsangebote:
Montag:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr: Vorschulnachmittag
Dienstag:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr	14.00 Uhr - 16.00 Uhr: Turnen
Mittwoch:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr	13.00 Uhr bis 13.45 Uhr: Forschen 14.15 Uhr bis 15.00 Uhr: Musikkids für die 3-4 jährigen Kinder 14.15 Uhr bis 15.00 Uhr: Keyboard für die Vorschulkinder
Donnerstag:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr	14.15 Uhr bis 15.00 Uhr: Musikkids für die 5-6 jährigen Kinder
Freitag:	7.15 Uhr – 15.00 Uhr	13.00 Uhr bis 13.45 Uhr: Keyboard für die Vorschulkinder

Keyboard wird je nach Anzahl der Kinder auf 2 Gruppen aufgeteilt

PARTIZIPATION

.. ist eine pädagogische Haltung in unserer Einrichtung und ein Kinderrecht. Der Begriff Partizipation beschreibt das Einbeziehen, Teilhaben und Mitbestimmen der Kinder in Entscheidungen des pädagogischen Alltags. Durch Partizipation entwickeln die Kinder ein erstes Verständnis für Demokratie, sie erleben sich selbst als kompetent und handlungsfähig und sie erfahren, dass ihre Meinung zählt, was ihr Selbstvertrauen erheblich stärkt.

PÄDAGOGISCHES TEAM

Kindergarten

Manuela Stadler	Kindergartenleitung, Erzieherin in der Mäuseschlaugruppe, 39 Stunden
Rebecca Göbel	Fachkraft in Kindertageseinrichtungen, Sonnengruppe, 35 Stunden
Juliana Bruxel-Hadrava	Kinderpflegerin, Sternengruppe, 14,5 Stunden (in Elternzeit)
Karolina Lehenmeier	Kinderpflegerin, Sternengruppe, 17,5 Stunden
Victoria Grimm	Erzieherin, Mäuseschlaugruppe, 14,5 Stunden
Lisa Geyer	Kinderpflegerin, Sternengruppe, 39 Stunden

Kinderkrippe

Sarah Bergmiller	Erzieherin, Mondgruppe, 39 Stunden
Christine Hugl-Königsdorfer	Kinderpflegerin, Mondgruppe, 35 Stunden
Kerstin Landgraf	Kinderpflegerin, Mondgruppe, 26 Stunden

Ansprechpartner und Zuständigkeiten:

Frühdienst: Manuela (Montag/Dienstag, Rebecca (Mittwoch bis Freitag, Sarah Montag – Freitag in der Krippe) – bei Krankheitsfällen kann es auch sein, dass der Frühdienst von Kindergarten und Krippe zusammengelegt wird

Vorschule: Manuela

Gestaltung Eingangsbereich: Kinderkrippe

PERSONAL

Unterstützt wird das pädagogische Personal durch Frau Rösler, die sich um das Geschirr, die Wäsche und die Reinigung der Krippe kümmert. Im Kindergarten kümmern sich Frau Liepold, Frau Rehm und Herr Rupp um die Reinigung.

PRAKTIKANTINNEN

Hin und wieder sehen Sie neue Gesichter bei uns. Wir ermöglichen es Praktikantinnen und Praktikanten, in unserer Einrichtung zu schnuppern und einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen. Wir sehen die Ausbildung von zukünftigen Fachpersonal als wichtige Aufgabe und nehmen gerne Praktikant/innen der Fachschule für Kinderpflege oder der Fachakademie für Sozialpädagogik (für das SPS 1 oder SPS 2) bei uns auf. Wenn Praktikant/innen im Haus sind informieren wir Sie und die Praktikant/innen gestalten einen kurzen Steckbrief.

PRODUKT

Nicht das Produkt (Gemälde, Gebasteltes ...) steht im Vordergrund, sondern die sinnliche Wahrnehmung und der Arbeitsprozess, welcher ausschlaggebend für Erfahrungen und Vertiefungen beim Kind ist.

Wir wollen die Umgebung so gestalten, dass Kinder dort gut leben können. Kinder müssen nicht mit erhobenem Haupt durch den Flur, durch ein Gruppenzimmer gehen, um oben ein Mobile oder irgendwelche Blätter oder sonst was hängen zu sehen. Alles, was Kinder selber mitgestalten, das gestaltet den Raum und das Haus.

PROJEKTARBEIT

Lernen ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen, insbesondere von Kindern. Sie lernen durch eigene Initiative, indem sie handeln, suchen, begreifen, fragen und ausprobieren.

Um dies Kindern intensiv und konkret zu ermöglichen, wird in einer Reihe von Angeboten je ein Thema über einen längeren Zeitraum ganzheitlich erarbeitet und somit Sinnzusammenhänge deutlich vor Augen geführt.

Spaß, Motivation und die Mitbestimmung aller Kinder sind dabei wichtige Voraussetzungen für die sich hier entwickelnden Lernprozesse.

Projektarbeit ist eine offene Lernform und eine Möglichkeit, in der Kinder bestimmte Bereiche einer Situation untersuchen, erforschen, analysieren und durch eigene gemachte Erfahrungen daraus lernen können.

QUALITÄT

Die Qualität einer Kindertageseinrichtung steht und fällt mit der Qualifikation des Betreuungspersonals. Unser Team ist an einer ständigen Weiterentwicklung interessiert. Es möchte eine qualitativ hochwertige, familien- und bedarfsorientierte Betreuung, Erziehung und Bildung des Kindes leisten. Das Team besucht daher regelmäßig Fortbildungen und Seminare.

Jede Mitarbeiterin in der Krippe sowie die KiTa-Leitung hat die Krippenmodule der Caritas Eichstätt „Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung“ besucht.

RÄUME

Wir haben viele verschiedene Bereiche für die unterschiedlichsten Spiel- und Tätigkeitsbedürfnisse der Kinder geschaffen. Das Sternenzimmer ist der Raum für Rollenspiel und Sprache. Hier befindet sich eine Verkleidungsecke, eine Familienecke, und je nach Interesse der Kinder evtl. auch mal eine Pizzeria, eine Arztecke, ...

Im Restaurant gibt es für das Spiel an einem Tisch verschiedene Brettspiele und Puzzles sowie einen Schrank mit Experimentiermaterialien.

Das Sonnentzimmer ist der Raum für kreatives Gestalten und Sprache. Hier gibt es mehrere Tische zum Malen und Gestalten, Regale mit verschiedenen Papieren, Stiften, und diversen anderen Materialien, die den Kindern frei zur Verfügung stehen, Knete, einen Platz zum Weben, eine Malwand und 2 Staffeleien.

Im Nebenraum hält die Sonnengruppe ihren Morgenkreis und es ist der Projektraum der Gruppe.

Im Gang befindet sich unser „Eierkartonhaus“, das je nach Wunsch und Interesse der Kinder „bewohnt“ wird. Außerdem gibt es dort die Bauecke und das Restaurant.

Des Weiteren stehen den Kindern ein Lichterzimmer, eine Aquariumsecke sowie die Turnhalle und der Garten zur Verfügung. 4-5 Kinder dürfen auch gerne während des Freispiels die Krippe besuchen. Hierzu (und bei Garten und Turnhalle) müssen Sie beim Personal anfragen (bei der Krippe beim Kindergarten- und Krippenpersonal).

RESILIENZ

Hiermit ist die Widerstandsfähigkeit eines Kindes gemeint. Die Kinder lernen, sich unter den anderen Kindern zu behaupten, durchzusetzen, gemeinsam auszukommen und zu spielen. Dies ist ein wichtiger Punkt für die Entwicklung eines Kindes, welcher stark von uns gefördert wird, insbesondere durch unsere partizipative und wertschätzende Haltung

RITUALE

Nichts ist wichtiger wie ein ritualisierter Tages- und Wochenablauf. Für Kinder sind Rituale sehr wichtig. Sie geben Ihnen Halt und die Sicherheit, das Vertrauen und Wohlfühlen in der Gemeinschaft. Durch regelmäßige Besuche in der Krippe lernen die Kinder schnell unsere Rituale kennen.

RUHE

Kinder benötigen Nischen und Ecken, in die sie gehen können, wenn sie müde sind oder einmal ihre Ruhe haben möchten. Unsere Raumgestaltung ist so, dass die Kinder sich auch mal zurückziehen können und sich nicht immer beobachtet fühlen. In den Nischen der Spielpodestlandschaft in der Krippe, in der Höhle in der Krippe, in der „Aquariumsecke“, in der Kuschelecke, in der Hängematte oder im Hängesessel, auf der Couch oder auch in Kartons mit Decken oder Schlaffell können sie alleine oder mit ein bis zwei Freunden pausieren, Bücher anschauen, mit Kuscheltieren schmusen oder was ihnen sonst noch so einfällt.

SCHLAFEN

Wir unterstützen das individuelle Schlafbedürfnis des einzelnen Kindes. Die jüngeren Kinder ziehen sich gerne noch zurück oder ruhen sich aus bzw. brauchen nach dem Mittagessen eine Ruhepause. Bitte denken Sie daran uns Schlafrituale mitzuteilen und ein Kuscheltier, Kuscheltuch o.ä. mitzubringen.

SCHULWOCHE

Jedes Jahr dürfen die Vorschulkinder eine Woche die Nassenfelser Grundschule besuchen. In der Früh wird mit dem Schulbus hingefahren, den Unterricht halten meist die Erzieherinnen, nach dem Unterricht fahren wir mit dem Schulbus wieder zurück. Die Kinder werden somit schon vertraut mit dem Ablauf in der Schule. Die Schulleitung macht in der Schulwoche immer eine Schulhausführung und einmal dürfen wir am Unterricht in einer Klasse teilnehmen. Außerdem steht uns für eine oder zwei Schulstunden die Turnhalle zur Verfügung.

SAUBERKEITSENTWICKLUNG

Die Kinder entscheiden für sich, wann sie statt der Windel die Toilette benutzen möchten. Mit der Sicherheit, diese Entscheidung selber treffen zu können, sind sie fähig, auf die Signale ihres Körpers zu achten und entsprechend zu reagieren.

Kinder, die noch nicht selbstständig auf die Toilette gehen, werden vom pädagogischen Personal beim Toilettengang unterstützt. Denken Sie bitte bei der Sauberkeitsentwicklung an entsprechende Kleidung, die für Ihr Kind leicht auszuziehen ist. Am besten eignen sich Hosen mit Gummibund und ohne Knopf. In dieser Zeit ist es wichtig, ausreichend Wechselwäsche im Kindergarten vorrätig zu haben.

SCHLIESSZEITEN

Die Schließzeiten bekommen Sie Anfang des Kita-Jahres mitgeteilt. Schließtage sind Werktage, an denen in der KiTa keinerlei Betrieb ist, Kinder die KiTa nicht besuchen können und keinerlei Betreuung angeboten wird. Uns stehen pro Jahr 30 Schließtage zur Verfügung. 5 zusätzliche Schließtage können wir für Teamfortbildungen. Gönnen Sie Ihrem Kind auch mal „kindergartenfreie“ Tage. Nicht nur das Personal benötigt den Urlaub – auch die Kinder!

SCHWIMM- UND PLANSCHKLEIDUNG

Bei schönem Wetter gehört das Spiel mit Wasser bei uns dazu. Hierfür sind entsprechende Badebekleidung und ein Handtuch mitzubringen. Wir informieren Sie darüber per Aushang.

SCHWEIGEPFLICHT

Alle in der KiTa beschäftigten Personen (auch Praktikant/innen) unterliegen der Schweigepflicht. Familienverhältnisse, Entwicklungsstand des Kindes und alle anderen den Erzieherinnen zugänglichen Daten werden an Dritte NICHT weitergegeben.

SPIELZEUG

Bei uns ist für abwechslungsreiches Spielzeug gesorgt. Die Kinder äußern im Morgenkreis immer, wenn Sie sich mal wieder einen Spielzeugtag wünschen. Dieser wird über die KiTa-App mitgeteilt. Grundsätzlich dürfen die Kinder immer Spielzeug in ungefähr A4-Größe mitbringen – dies haben wir in einer Kinderkonferenz mit den Kindern ausgehandelt. Größeres Spielzeug und Spielzeug mit Geräuschen darf ausschließlich am Spielzeugtag mitgebracht werden. Am Naturtag darf generell kein Spielzeug mitgebracht werden, außer für die jüngeren Kinder in der Eingewöhnungszeit.

TAGESABLAUF

Ein gut und klar strukturierter Tagesablauf hilft Kindern dabei, sich zu orientieren und durch diese Routine selbstbewusst den Tag zu meistern. Regelmäßig wiederkehrende Abläufe bieten den Kindern Verlässlichkeit und Sicherheit. Die Kinder finden sich leichter im Tagesgeschehen zurecht und werden dadurch zunehmend selbstständig. Das teiloffene Konzept bietet den Kindern die Möglichkeit, von- und miteinander zu lernen.

Gliederung/Struktur unseres Tages im Kindergarten:

- Morgenkreis
- gleitendes Frühstück im Restaurant (von 8.30 Uhr bis ca. 11 Uhr)
- Freispiel im gesamten Haus und im Garten, offene Angebote während des Freispiels
- feste oder themenbezogene Angebote sowie Projektarbeit
- Aufräumen
- Abschlusskreis
- Spiel im Garten, offene Angebote im Garten
- Mittagessen oder Brotzeit
- Ruhezeit, Freispiel
- Angebotsgruppe am Nachmittag oder Betreuung

In der Care-App dokumentieren wir unsere Arbeit mit Fotos für Kinder und Eltern, um zuhause nochmal darüber ins Gespräch zu kommen.

TOILETTE/WICKELRAUM

Wir respektieren die Privatsphäre der Kinder. Es gibt eine Toilette für Jungs und eine für Mädchen und die Kinder können auf der Toilette auch einen Riegel verschieben, wenn Sie dort ungestört sein möchten. Wir haben auch eine Klingel in jeder Toilette, die die Kinder benutzen, wenn Sie Hilfe brauchen.

TRÄGER

Der Träger unserer Einrichtung ist die Katholische Kirchenstiftung Egweil, vertreten durch Pfarrer Slawomir Gluchowski und Kirchenpfleger Berthold Mertel.

TRÖSTER

Für manche Kinder ist es wichtig, etwas von Zuhause mitzubringen, um sich gerade in der Eingewöhnungszeit leichter auf die neue Situation einlassen zu können.

UNFÄLLE

Ihr Kind ist durch die gesetzliche Regelung während folgender Situationen bezüglich Unfällen versichert:

- auf direktem Weg zur und von der KiTa
- während des Aufenthalts in der KiTa
- während aller Veranstaltungen der Institution außerhalb des Grundstückes (Spaziergänge, Feste, Ausflüge, ...)

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie nach einem Unfall einen Arzt aufgesucht haben, denn dann müssen wir einen Unfallbericht an die Unfallversicherung schreiben.

UNSICHERHEITEN

Wenn Ihnen etwas unklar sein sollte, sprechen Sie uns bitte direkt an, denn auch Sie als Eltern, sollen sich bei uns geborgen und sicher fühlen. Wir haben stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

VERABSCHIEDUNG DER VORSCHULKINDER

Die Kinder, die in die Schule kommen, werden Ende Juli mit einer Andacht in der Kirche und einer anschließenden Feier im Kindergarten mit einem „Rauswurf“ am Ende verabschiedet.

VERLETZUNGEN

Sollte sich ihr Kind während des Kinderhausaufenthaltes verletzen, nehmen wir natürlich eine Erstversorgung vor. Wir informieren die Eltern ggf. telefonisch über den Vorfall und die Verletzung, spätestens jedoch in einem persönlichen Gespräch wenn das Kind abgeholt wird. Für die Entfernung von Zecken und einem „Spreißel/Spieß“ gibt es eine Anlage im Betreuungsvertrag, die Sie ausfüllen müssen, da wir sonst diese nicht entfernen dürfen.

WECHSELKLEIDUNG

... falls mal was daneben geht

WERKE DER KINDER

Die Werke der Kinder werden entweder im Ich-Buch gesammelt oder das Kind bekommt sie mit nach Hause. Die Entscheidung darüber trifft das Kind.

WETTER

Wir versuchen, uns so viel wie möglich im Freien zu bewegen, d. h. auch bei Regenwetter (außer es schüttet) gehen wir raus. Bitte bringen Sie deshalb wetterentsprechende Kleidung mit, die auch schmutzig werden darf. Für Regenwetter sollten daher Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel im Kinderhaus sein. Für die Sommermonate ist ein ausreichender Sonnenschutz nötig (Sonnenhut, Sonnencreme, usw.), bitte packen Sie auch einen Beutel mit Badesachen und Handtuch ein.

XYLOPHON UND CO.

Im Flur der Krippe gibt es eine Musikecke, die die Kinder im Freispiel nutzen können. Es gibt hier versch. Instrumente wie Xylophon, Rasseln, Trommeln, usw. Außerdem werden Lieder und Geschichten mit den unterschiedlichsten Musikinstrumenten untermalt.

ZIELE

- Die Kinder fühlen sich in der Kindertageseinrichtung wohl, angenommen und akzeptiert.
Die Kinder kommen gerne zu uns, handeln selbstbestimmt und nehmen sich selbstwirksam wahr. Sie entwickeln Selbständigkeit sowie eine eigenständige Persönlichkeit. Dies unterstützen wir durch eine lebendige, freundliche Atmosphäre in der gesamten Einrichtung. Wir pflegen einen respektvollen und zugewandten Umgang und stellen Teilhabe bei allen die Kinder betreffenden Belangen sicher.
- Die Kinder entwickeln soziale Kompetenzen
Soziale Kompetenzen sind wesentliche Bausteine für eine gelingende Gemeinschaft. Die Kinder lernen die Vielfalt unserer Gesellschaft kennen und respektieren. Sie üben deshalb soziales Miteinander und Verantwortung für sich und andere ein. Wir unterstützen die Kinder ihrer Entwicklung entsprechend, ihre Konflikte in der Gruppe zunehmend selbst zu lösen, Kompromisse zu schließen und Einfühlungsvermögen zu zeigen.
Die Kinder bauen in der Kindertageseinrichtung freundschaftliche Kontakte auf und sammeln Erfahrungen von Offenheit, Gerechtigkeit und Toleranz. Das Konzept der Inklusion wird für sie erfahrbar.

Wir freuen uns über Kinder, die eine eigene Meinung entwickeln und dafür einstehen.

- Die Kinder entwickeln Selbständigkeit und Selbstbewusstsein
Wir unterstützen die Eigeninitiative und Selbständigkeit der Kinder und akzeptieren jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit. So kann ein stabiles Zutrauen in das eigene Handeln wachsen.
Die Kinder haben bei uns einen altersentsprechenden Freiraum und vielfältige Angebote, die Eigenaktivität, selbst bestimmtes Handeln, Mitbestimmung (Partizipation) und individuelle Entwicklung ermöglichen.
- Die Kinder sind auf die Anforderungen der Schule vorbereitet.
Wir verstehen unsere Schulvorbereitungen als einen fortlaufenden Prozess, der bereits mit dem Eintritt in die Kita beginnt und dann von uns systematisch unterstützt wird. Im letzten Jahr vor der Schule üben wir gezielt Fertigkeiten und Fähigkeiten ein, die die Kinder auf die Schule und das Leben vorbereiten. Den Übergang vom Elternhaus in die Krippe, von der Krippe in den Kindergarten und vom Kindergarten in die Schule gestalten wir bewusst. Die Kinder erweitern kontinuierlich ihr Wissen, ihre lebenspraktischen Fähigkeiten und ihre Lernfähigkeit. Die Kinder lernen zu lernen als Grundlage für lebenslanges Lernen.
- Die Kinder entwickeln das Vertrauen zu sich, zu anderen Menschen und zu Gott weiter.
Die Kinder werden in ihrer positiven Lebenseinstellung bestärkt und verknüpfen Leben und Glauben. Glaubwürdige Vorbilder und verlässliche Bindungen in der Kita geben den Kindern Halt und Orientierung. Sie lernen altersgemäß den christlichen Glauben kennen und erfahren sich als Teil der Pfarrgemeinde. Durch die Geschichten der Bibel, Gespräche, Gebete und das Feiern von Gottesdiensten werden die Kinder im Verlauf des Kirchenjahres mit dem christlichen Brauchtum vertraut gemacht.
Wir vermitteln eine christliche Grundhaltung sowie die Achtung und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen.
- Ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung sensibilisiert Kinder für ihre Umwelt und den Umweltschutz.
Ziel der Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Umwelt ist, dass Kinder lernen die Schöpfung Gottes zu wahren und für die Zukunft zu erhalten.
- Die Kinder sind auf die Anforderungen der Schule vorbereitet.
Wir verstehen unsere Schulvorbereitungen als einen fortlaufenden Prozess, der bereits mit dem Eintritt in die Kita beginnt und dann von uns systematisch

unterstützt wird. Im letzten Jahr vor der Schule üben wir gezielt Fertigkeiten und Fähigkeiten ein, die die Kinder auf die Schule und das Leben vorbereiten. Den Übergang vom Elternhaus in die Krippe, von der Krippe in den Kindergarten und vom Kindergarten in die Schule gestalten wir bewusst. Die Kinder erweitern kontinuierlich ihr Wissen, ihre lebenspraktischen Fähigkeiten und ihre Lernfähigkeit. Die Kinder lernen zu lernen als Grundlage für lebenslanges Lernen.

ZUSAMMENARBEIT

Wir wünschen uns eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir zum Wohle des Kindes beitragen.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Neben einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns auch der beständige Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Nachbarkindergärten, der Nassenfelser Grundschule, den Förderzentren in der Region, zu Frühförderstellen und Heilpädagogischen Praxen, Logopäden und Ergotherapeuten sehr wichtig. Der Austausch mit den verschiedenen Einrichtungen erfolgt nur in Absprache mit den Eltern und ermöglicht so die bestmögliche Entwicklung und Förderung des Kindes.

ZUM SCHLUSS

... hoffen wir, dass wir zahlreiche Antworten auf Ihre Fragen geben konnten und wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine fröhliche, unbeschwerte Kindergartenzeit!